

Mitteilungen

der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Das Jahr 2022:

Ein Rückblick des Präsidenten der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt



Foto: IKST

Ein weiteres erfolgreiches Kammerjahr neigt sich nun langsam dem Ende. Es hat sich einiges verändert: Lieferengpässe führen zu Verzögerungen, die Baustoffpreise steigen und Materialmangel in Bereichen, in denen wir es nie für möglich gehalten haben. Darauf müssen sich alle am Bau Beteiligten einstellen und solche Problematiken werden wohl künftig auch vermehrt Einfluss auf die Arbeit von uns Ingenieurinnen und Ingenieuren nehmen. Denn als geistig kreatives Rückgrat der Gesellschaft trägt auch unser Berufsstand maßgeblich dazu bei, den Lebensstandard in allen Bereichen des täglichen Lebens zu sichern. Dies immer wieder in das Bewusstsein der Gesellschaft zu transportieren ist erforderlich, um die Anerkennung des Ingenieurwesens in Deutschland zu stärken. Denn als Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt betrachte ich die Rolle der Ingenieurinnen und Ingenieure als Gestalter der Gesellschaft als eine seiner vornehmlichen Aufgaben.

So tragen Ingenieurinnen und Ingenieure beispielsweise große Verantwortung zum Erhalt unserer Umwelt und unserer Lebensgrundlagen, für eine funktionierende Infrastruktur und für die Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit von Bauwerken und techni-

schen Anlagen. Sie sind wichtige Ideen- und Impulsgeber für neue Technologien und Innovationen sowie für deren wirtschaftliche Umsetzung. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, besteht die Notwendigkeit, kleine und mittelständische Strukturen zu erhalten und nachhaltig zu stärken!

Dabei stellt uns vor allem der seit längerem festzustellende Fachkräftemangel vor Herausforderungen. Nun liegt es an uns, diese Veränderungen nicht nur aufzuzeigen und zu beklagen, sondern möglicherweise auch als Chance zu sehen. Im Rahmen unseres berufspolitischen Auftrages unterstützt die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Sie gerne dabei.

Denn für eine wirtschaftliche Stabilität müssen vor allem die beruflichen Rahmenbedingungen des Berufsstandes gestärkt werden. Als eine wichtige Grundlage für Qualitätssicherung und Verbraucherschutz, zählt hierzu auch die angemessene Vergütung der Ingenieurinnen und Ingenieure sowie eine transparente, vereinfachte und gerechte Vergabepaxis.

So hat sich die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im November 2022 unter anderem der Kooperationsvereinbarung für die Fortbildung und Qualifikation zum „Qualifizierten Vergabeberatenden“ angeschlossen. Kammermitglieder, die diese Fortbildung erfolgreich absolviert haben, werden damit fortan von der Bundesingenieurkammer (BInGK) in einem gemeinsamen Verzeichnis geführt. Mit dieser länderübergreifenden Fortbildung und einer gemeinsamen Listenführung wird somit ein wichtiger Beitrag für praxisgerechte Vergabeverfahren im Interesse aller Beteiligten geleistet. Doch auch fachlich gut ausgebildeter Ingenieur Nachwuchs ist für die wirtschaftliche Stabilität vor allem

für klein- und mittelständische Ingenieurbüros von großer Bedeutung. Die Nachwuchsförderung zur Fachkräftesicherung war deshalb auch in diesem Jahr eines unserer Kernziele.

Im Interesse der jungen Ingenieurinnen und Ingenieure setzt sich die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für eine fundierte und breit angelegte Ausbildung im Ingenieurstudium ein. So beteiligte sich die Kammer unter anderem an der Konzeption und Durchführung der Ringvorlesung „Straße kann mehr“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Darüber hinaus war die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unter dem Motto „Technik macht Spaß“ auch im Jahr 2022 wieder auf der Suche nach Ingenieurtalenten. Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche mit anspruchsvollen Tüfteleien für ingenieurtechnische Themen zu begeistern, Begabungen zu fördern und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, engagierte sich die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt damit am bundesweiten Schülerwettbewerb Junior.ING unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums des Landes Sachsen-Anhalt für den Ingenieur Nachwuchs. Auch dieses Projekt war erneut von Erfolg gekrönt. So nahmen an der Prämierungsveranstaltung im Jahrtausendturn Magdeburg mehr als 200 Schülerinnen und Schüler teil. Für uns ein wichtiges Signal, denn wir benötigen stärker denn je Ingenieurinnen und Ingenieure in Sachsen-Anhalt als Innovationstreiber.

Vieles haben wir als Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt erfolgreich gemeinsam gemeistert oder auf den Weg gebracht. Da ist natürlich auch unsere berufspolitische Arbeit zu nennen, die sich in der Zusammenarbeit mit den Ministerien, der Landesregierung, aber auch mit den

Berufsverbänden, Kammern und Interessenvertretern sowie dem BIM-Cluster Sachsen-Anhalt widerspiegelt.

Höhepunkt des Jahres 2022 war zweifelsohne der Tag der Ingenieure Sachsen-Anhalt, verbunden mit der Ehrung der Rappbodetalperre im Harz als „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ durch die Bundesingenieurkammer. Diese Veranstaltung hat vor allem eines gezeigt: Im „Miteinander“ lassen sich größere Räder drehen! Denn wenn wir die Wahrnehmung und Wertschätzung des Ingenieurberufs in der Gesellschaft stärken wollen, muss das Ingenieurwesen auch in Zukunft noch stärker zusammenrücken.

Ein bewegtes Jahr voller Herausforderungen und Veränderungen liegt hinter uns. Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt befindet sich in einem ständigen Wandel, denn Fortschritt will bewegt wer-

den. So wurden am 8. November 2022 die neuen Vertreterinnen und Vertreter der 7. Legislaturperiode der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gewählt. Die erste konstituierende Sitzung findet bereits am 22. Februar 2023 statt. Dort wird nicht nur der neue Vorstand gewählt, sondern auch Schwerpunktthemen für die künftige Strategie und Neuausrichtung unserer Kammer bestimmt. In diesen schwierigen Zeiten sind Erfahrung, Stärke und Kontinuität besonders notwendig. Deshalb habe ich in unser aller Interesse den Entschluss gefasst, mich auch in der kommenden Legislaturperiode den neuen Herausforderungen zu stellen und mein berufspolitisches Engagement wie bisher in den Dienst meiner Ingenieurkammer zu stellen.

Mitreden, mitbestimmen, Zukunft gestalten war das tragende Leitbild in diesem Kammerjahr. Nun gilt es positiv in die Zukunft zu schauen und Pläne, Wünsche und Gedanken in die Tat umzusetzen.

In diesem Sinne danke ich allen im Ehrenamt tätigen, Wegbegleitern, Partnern und Freunden persönlich – aber auch im Namen des Vorstands und der Geschäftsführung – herzlich für die gute, kooperative und konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns auch im kommenden Jahr 2023 neue Projekte und Herausforderungen mit Ihnen gemeinsam anzupacken und zu lösen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, frohe Feiertage und einen guten Start in ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

Ihr Jörg Herrmann



Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt hat gewählt

Ergebnisse der Kammerwahlen 2022

Am 8. November 2022 wurde in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die 7. Vertreterversammlung gewählt. Insgesamt hatten 1.580 Wahlberechtigte die Möglichkeit, bis 16 Uhr ihre Wahlunterlagen einzureichen. 523 Stimmzettel wurden gezählt, davon waren 63 ungültig. Die Wahlbeteiligung lag somit bei 33,2 %. Die eingegangenen Briefe wurden von den Mitgliedern des Wahlausschusses auf Gültigkeit geprüft, die Stimmen gezählt und das vorläufige Wahlergebnis festgestellt. Bei der Auszählung der Stimmzettel wurde der Wahlausschuss von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der Kammer unterstützt.

Für die 7. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wurden gewählt:

Dr.-Ing. Dörthe Bethge-Steffens
Dipl.-Ing. Andreas Damisch
Prof. Dr.-Ing. Ireneusz Danielewicz
Dipl.-Ing. Klaus Fiedler
Dipl.-Ing. Angelika Foerster
Dr.-Ing. Peter Grubert

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Heiden
Verm.Ass. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
Dipl.-Ing. (FH) Constantin Jahn
Dipl.-Restaurator/in (FH) Kerstin Klein
Dipl.-Ing. (FH) Tobias Maasberg
Dipl.-Ing. Jörg Rasehorn
Dipl.-Ing. Jörg-Peter Rewinkel
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rochel
Dipl.-Ing. Harald Rupprecht
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütze
Prof. Dipl.-Ing. Clemens Westermann

Die Bekanntmachung des offiziellen Wahlergebnisses zur 7. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ist auf unserer Website unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Wahl der Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für das Vertretergremium des Versorgungswerkes Mecklenburg-Vorpommern

Die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt haben ihre Wahl hinsichtlich ihrer Vertreterinnen und Vertreter für das

Vertretergremium des Versorgungswerkes Mecklenburg-Vorpommern getroffen. Am Mittwoch, dem 9. November 2022 wurden die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis durch den Wahlausschuss festgestellt. Insgesamt hatten 168 Wahlberechtigte die Möglichkeit, bis 16 Uhr ihre Wahlunterlagen einzureichen. 65 Stimmzettel wurden gezählt, davon waren 8 ungültig. Die Wahlbeteiligung lag somit bei 38,7 %.

Für das Vertretergremium des Versorgungswerkes Mecklenburg-Vorpommern wurden folgende zwei Vertreter der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gewählt:

Dipl.-Ing. (FH) Henrik Bischoff
Dipl.-Ing. Dorit Sauer

Die offizielle Feststellung des Wahlergebnisses ist auf unserer Website unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ veröffentlicht. Die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gratuliert allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern und wünscht ihnen viel Erfolg in ihrem (neuen) Amt.



15. Treffen der SprecherInnen bundesdeutscher BIM-Cluster



Foto: Alina Bülter

Die nationalen BIM-Cluster engagieren sich in ihren Regionen oder thematischen Arbeitsgebieten als unverzichtbare Know-How-TrägerInnen und ExpertInnen, um für die BIM-Methodik zu begeistern sowie Building Information Modelling weiter zu verbreiten. Seit einigen Jahren finden regelmäßig Treffen der Cluster-SprecherInnen statt, um sich untereinander auszutauschen und gemeinsame Cluster übergreifende Aktivitäten zu verstärken.

Wie organisieren sich die einzelnen Initiativen, welche Themen werden jeweils bearbeitet und wie kann künftig noch besser kooperiert werden? Diese Fragen wurden auch am 18. und 19. Oktober 2022 wieder beim Treffen der SprecherInnen bundesdeutscher BIM-Cluster diskutiert. Zu diesem Termin lud das BIM-Cluster Sachsen-Anhalt in die zukünftige Geburtsstätte der Europäischen Chip Fabrik Intel nach Magdeburg ein. Dr. Rainer Berger, Sprecher des BIM-Clusters Sachsen-Anhalt und Geschäftsführer für Digitalisierung und Netzwerke der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sowie Stefanie Samtleben vom Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung

(IFF) begrüßten als Gastgeber alle Teilnehmenden sowohl online als auch vor Ort im VDTC des IFF. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller anwesenden Akteure erfolgte die Vorstellung des neuen BIM-Portals Deutschland durch Inga Stein-Barthelmes, Geschäftsführerin Planen-Bauen 4.0 GmbH und BIM Deutschland. Das Portal wurde am 11. Oktober 2022 freigeschaltet und eingerichtet, um vor allem öffentliche Auftraggeber bei der Definition von Informationsbedarfen und Auftragnehmer bei der qualitätsgesicherten Lieferung von digitalen Bauwerksmodellen zu unterstützen. Alle Informationen finden Sie unter: www.bimdeutschland.de.

Potentiale der Intel-Ansiedlung in Magdeburg und die Entwicklung des Hightech-Parks

Welche Chancen sich etwa für Magdeburg, Sachsen-Anhalt, aber auch für ganz Europa durch die Intel-Ansiedlung am Standort Magdeburg ergeben, dazu referierte Staatssekretär Dr.-Ing. Jürgen

Ude, Staatssekretär für Strukturwandel und Großansiedlungen in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt in seinem Gastvortrag beim Treffen der bundesdeutschen BIM-Cluster. Besonders in der Verhandlungsphase mit Intel sei Ude bewusst geworden, an welcher Schwelle Deutschland beim Thema Mikroelektronik derzeit steht. „Sie können sich gar nicht vorstellen, welche Euphorie durch die Intel-Ansiedlung hier im Osten ausgebrochen ist, was das für die jungen Leute bedeutet, dass sich ein weltweit agierender Technologiekonzern ausgerechnet in Magdeburg ansiedelt. Das ist besonders für Sachsen-Anhalt eine großartige Chance, sich neu aufzustellen und die Zukunft neu zu denken“, sagt Staatssekretär Ude weiter. Im Anschluss des Vortrags folgte ein konstruktiver Austausch über Einbindungsmöglichkeiten der BIM-Cluster Deutschland in das Projekt, etwa durch Unterstützung in der Bauphase der Chip-Fabriken mit BIM Werkzeugen wie dem Digitalen Zwilling.

Wie Digitalisierung im Bauwesen generell funktionieren und wie Bauen mit Hilfe digitaler Werkzeuge und Methoden effizienter gestaltet werden kann, wurde den Teilnehmenden im Anschluss im Elbedome im VDTC des Fraunhofer Institutes (IFF) noch einmal verdeutlicht.

Den Abschluss der Tagung bildete der gemeinsame Austausch zu den jeweiligen regionalen Aktivitäten der BIM-Cluster Deutschland. Dabei wurden insbesondere Potentiale, Strategien und netzwerkgestützte Projektinitiativen definiert und zur Diskussion gestellt. Ziel war dabei maßgeblich der Erfahrungsaustausch, wie sich die Initiativen derzeit organisieren, welche Themen aktuell bearbeitet werden und wie künftig untereinander noch besser kooperiert werden kann. Die nächsten Treffen der SprecherInnen bundesdeutscher BIM-Cluster sind bereits im Frühjahr 2023 geplant.

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99
E-Mail: info@ing-net.de
Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion: Alina Bülter, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.
Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.

BIM-Start für Ingenieurbüros



Building Information Modelling (BIM) – zu diesem Thema hat die Bundesingenieurkammer die Broschüre BIM-Start für Ingenieurbüros herausgegeben. Sie wendet sich insbesondere an kleine und mittelständische Ingenieurbüros, die bisher keine oder wenig Erfahrungen mit BIM sammeln konnten, sich aber einen Überblick

verschaffen und erste BIM-Schritte im Büro einleiten wollen. Die Digitalisierung hat unsere heutige Arbeitswelt bereits in weiten Teilen durchdrungen und dies auch in den Ingenieurbüros. Immer deutlicher macht seit einiger Zeit mit Building Information Modelling (BIM) ein digitales Werkzeug auf sich aufmerksam.

An BIM führt in Zukunft kein Weg mehr vorbei. Die Bundesingenieurkammer hat gemeinsam mit den 16 Länderingenieurkammern diese BIM-Broschüre auf den Weg gebracht, um Sie als Planerinnen und Planer zu unterstützen.

Dazu Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer: „In einigen Ingenieurbüros hat BIM bereits Einzug gehalten, viele Büros sind jedoch noch

zurückhaltend. Doch die Umstellung von Prozessen wird zunehmend auch von Auftraggebern eingefordert. Daher ist eines klar, wenn wir weiterhin wettbewerbsfähig bleiben wollen, müssen wir uns mit dem Thema BIM beschäftigen. Die Einführung von BIM tangiert die strategischen Prozesse im Büro und gehört daher dringend in die Hände der Leitungsebene.“

BIM Projektbeispiele

Weiterhin hat die Bundesingenieurkammer mehrere Beispiele für BIM in der konkreten Anwendung auf einer eigenen Projektseite bereitgestellt. Dabei handelt es sich um größere und kleinere BIM-Bauvorhaben, oder auch Projekte, in denen nur Teilleistungen mit BIM abgewickelt wurden.

Mehr dazu unter: www.bingk.de.

Scheckübergabe für das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen

Ingenieurinnen und Ingenieure spenden für unheilbare Kinder und Jugendliche

Hand in Hand Freude schenken – Gemeinsam mit seinen Partnern und versicherten Unternehmen, darunter Architekten- und Ingenieurbüros, ermöglicht das freie Versicherungsbüro Wolfgang Ott seit 2014 mit der Wolfgang Ott Stiftung unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen den Tagen mehr Leben zu geben. Auch Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unterstützen durch regelmäßige Spenden finanziell den guten Zweck der Stiftung und damit ambulante und stationäre Kinderhospize. So kamen in den letzten Jahren insgesamt mehr als 1 Mio. Euro an Spendengeldern zusammen.

Im Namen aller engagierten Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung wurde am 14. November 2022 ein Teil des Spendengeldes aus dem vergangenen Jahr an das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau übergeben. Die Scheckübergabe erfolgte durch Matthias Anderle, Wolfgang Ott Freies Versicherungsbüro GmbH und Susanne Rabe, Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, stellvertretend



Vorsitzender der Wolfgang Ott Stiftung Matthias Anderle, Hanna Klingenberg von den Pfeifferschen Stiftungen und Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Susanne Rabe (v.l.n.r.)

für alle Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure, die über das Büro Ott beruflich abgesichert sind. Der Scheck wurde von Hanna Klingenberg vom Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen entgegengenom-

men, die sich herzlich für die großartige Unterstützung von insgesamt 10.000 Euro bedankte. Einrichtungen wie das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen sind besonders auf Spenden angewiesen, denn

durch die staatliche Förderung allein kann der Betrieb nicht aufrechterhalten werden. „Vor allem vor diesem Hintergrund ist es uns eine große Freude, hier einen Beitrag zu leisten und auf die großartige und wichtige Arbeit der Kinderhospize aufmerksam zu machen“, sagt Anderle.

Die Arbeit des Kinderhospizes der Pfeifferschen Stiftungen

Etwa 40.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland sind unheilbar krank. Ihnen und ihren Eltern ermöglichen Kinderhos-

pize eine würde- und freudvolle letzte Lebensphase der Kinder, so auch das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau. Es bietet den kleinen Patienten und ihren Familien eine Auszeit vom beschwerlichen Alltag. Das Kinderhospiz lebt von der engagierten Arbeit der Teams und aller ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Arbeit wird zu weiten Teilen aus Spenden finanziert, jeder Euro wird daher benötigt.

Wer sich ausführlicher über das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau informieren möchte,

dem legen wir die Website ans Herz: www.kinderhospiz-magdeburg.de.

Dort finden sich alle Informationen über die Arbeit der Einrichtung und zu Möglichkeiten, wie man das Hospiz unterstützen kann.

Alle Informationen über die Wolfgang Ott Stiftung finden Sie darüber hinaus unter: www.wolfgang-ott-stiftung.de.

MINT-Cluster MagdeMINT.

Kinder und Jugendliche für Technik und Naturwissenschaften begeistern



Mit „MagdeMINT“ ist Anfang 2022 ein vom BMBF gefördertes Projekt gestartet, das Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik begeistern will und entsprechende Angebote verstärken wird. Verbunden damit ist auch der Zusammenschluss der zahlreichen Magdeburger MINT-Akteure zu einem MINT-Cluster. Magdeburg ist ein traditioneller MINT-Standort. Wissenschaft und Wirtschaft stehen zugleich vor den Herausforderungen des spürbaren Fachkräftemangels gerade in diesem Bereich. Es wird schwieriger, passende Auszubildende zu finden. Gleichzeitig bleiben die Studierenden und Auszubildendenzahlen in den MINT-Fächern nicht nur in Magdeburg hinter den Erwartungen zurück.

„Dem wollen wir mit einem starken MINT-Cluster für die Region Magdeburg entgegenwirken. Die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen mit MINT-Themen und das frühzeitige Aufzeigen von Perspektiven und Möglichkeiten in diesen Fachbereichen stehen dabei im Mittelpunkt“, fasst Dr. Dorothea Trebesius, Teamleiterin Wissenschaft und Bildung bei der Landeshauptstadt Magdeburg das Anliegen des Projektes zusammen.

MINT Cluster

Unter der Leitung der Landeshauptstadt Magdeburg bringt „MagdeMINT“ die MINT-Akteure vor Ort zusammen. Mit den Verbundpartnern Otto-von-Guericke-

Universität, Hochschule Magdeburg-Stendal und Grünstreifen e. V. haben sich dazu erste Partner zusammengefunden. Das Netzwerk soll in den kommenden Jahren nach und nach erweitert werden, um alle Kräfte in diesem Bereich zu bündeln. Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligt sich aktiv an diesem Projekt, um sich künftig noch stärker für den Ingenieurwachstum im Land einzusetzen.

Dieser Zusammenschluss hat vor allem zum Ziel, die vorhandenen MINT-Akteurinnen und Akteure sowie deren Angebote miteinander zu verknüpfen. So sollen die Potenziale der vorhandenen Angebote stärker genutzt, optimiert und besser aufeinander abgestimmt werden. Gleichzeitig bietet MagdeMINT für alle MINT-Akteure eine Plattform für die gemeinsame Kommunikation von Veranstaltungen, Aktionen und Projekten. Ergänzend dazu finden MINT-Camps, Ferienworkshops oder auch die MINT-Aktionstage im Juni nächsten Jahres statt.

„MagdeMINT“ wurde aus 133 Projekt-skizzen ausgewählt und wird über einen Zeitraum von drei Jahren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Richtlinie zur „Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen (MINT-Bildung für Jugendliche)“ gefördert. Die Antragstellung erfolgte gemeinsam im Verbund mit der Otto-von-Guericke-Universität, der Hochschule



Foto: Andreas Lander

Mit den Angeboten sollen die Kinder und Jugendlichen ein Grundverständnis für MINT-Themen entwickeln und Perspektiven für die eigene Entwicklung aufgezeigt und Talente gefördert werden

Magdeburg-Stendal und dem Grünstreifen e. V. Die Landeshauptstadt Magdeburg übernimmt die Rolle des Verbundkoordinators.

Ansprechpartnerin:
Landeshauptstadt Magdeburg/
Team Bildung und Wissenschaft
Koordination MINT Cluster MagdeMINT
Judith Zadek, Tel. 0391/5 40 2803
E-Mail: judith.zadek@ob.magdeburg.de
www.magdeburg.de/mint

Schülerwettbewerb Junior.ING 2022/23:

Unterstützen Sie schon heute den Ingenieur Nachwuchs von morgen!



Foto: Viktoria Kühne

Wie bereits in den letzten Jahren beteiligt sich die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am bundesweiten Schülerwettbewerb und auch in diesem Schuljahr hat sie, gemeinsam mit den Ingenieurkammern 15 weiterer Bundesländer, einen Schülerwettbewerb ausgelobt. Unter dem Motto „Brücken schlagen“ soll eine Fuß- oder Radwegebrücke geplant und als Modell erbaut werden. Ziel und Anliegen des Schülerwettbewerbs ist dabei die Förderung kreativen Denkens, die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an Technik und an das interessante Arbeitsgebiet von Ingenieurinnen und Ingenieuren. Im Sinne der Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung im Land Sachsen-Anhalt, die uns allen am Herzen liegt, möchten wir Kinder und Jugendliche

für ein Studium der Ingenieurwissenschaften begeistern sowie für den Ingenieurberuf und für die gesamte Branche werben. Um für die Schülerinnen und Schüler eine angemessene Prämierung zu bieten, benötigen wir Ihre Unterstützung. Sie können, gemeinsam mit uns, die Modelle bestaunen, die Siegerinnen und Sieger beglückwünschen und den Nachwuchs Sachsen-Anhalts fördern. Ihre Mitwirkung als Sponsor ist gefragt!

Als Sponsor präsentieren wir Ihr Unternehmen mit Ihrem Logo bei der Veranstaltung. Nutzen Sie den Schülerwettbewerb Junior.ING 2022/2023, um sich als attraktiven Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb zu zeigen. In den letzten Schuljahren nahmen jeweils über 200 Schülerinnen und Schüler aus Sachsen-Anhalt am Landeswettbewerb teil. Durch Ihre Unterstützung mit Sach- und Geldpreisen zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern Ihre Anerkennung.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.junioring.ingenieure.de oder auf der Website der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unter: www.ing-net.de.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Alina Bültter unter der Telefonnummer 0391/628 89 50 oder per E-Mail: buelter@ing-net.de gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Prämierungsveranstaltung Schülerwettbewerb 2022/23 Junior.ING „Brücken schlagen“

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
z. H. Frau Alina Bültter
Fax: 0391 62889-99, E-Mail: buelter@ing-net.de

Wir unterstützen den Schülerwettbewerb JuniorING 2022/23

als Sponsor mit folgenden Sachgeschenken

als Sponsor mit einem Betrag von _____ Euro und zahlen den

Betrag unter Angabe des Kennwortes
„Schülerwettbewerb“ auf das Konto der
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (DKB Bank,
IBAN: DE84 1203 0000 1030 1242 65) ein.

Ort, Datum

Unterschrift

Bericht über die 43. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern

Die 43. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 05.10.2022 im PLAZA-Hotel Schwerin als Tagungsort statt. Die Sitzung wurde vom Präsidenten der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen, Herrn Sasse, eröffnet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Herr Henke vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V (Versicherungsaufsicht), Herr Bödeker von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM, Herr Dr. Eisbrecher als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung M-V begrüßt werden.

Wahl Vertretergremiumsvorsitz

Nach der Genehmigung der Tagesordnung durch die anwesenden Mitglieder des am 28.07.2022 neu gewählten Vertretergremiums erfolgten in zwei getrennten Wahlgängen jeweils die Wahl des Vorsitzenden des Vertretergremiums und seines Stellvertreters. Durch Herrn Sasse wurde die Kandidatenliste für diese Wahl vorgestellt, nach der sich Herr Ackermann (Mitglied der Ingenieurkammer M-V) und Herr Schwerdtner (Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt) zur Wahl stellten. Weitere Kandidaten aus dem Kreis der Vertreter wurden nicht vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte nach entsprechender Abstimmung als offene Wahl. Als Vorsitzen-

der des Vertretergremiums fungiert nach einstimmiger Wahl erneut Herr Ackermann, als sein Stellvertreter wurde Herr Schwerdtner mit 14 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung gewählt. In den zurückliegenden Wahlen zum Vertretergremium traten vier langjährige Vertreter nicht erneut als Kandidaten an, als neue Vertretergremiums-Mitglieder nahmen dafür die Herren Steffen Güll, Stephan Harloff, Stefan Ziegenhals-Wöld und Stephan Deuil teil. Die weitere Leitung der Vertretergremiums-Sitzung wurde sodann von Herrn Ackermann übernommen. Er dankte den ausscheidenden Vertretern für ihre langjährige ehrenamtliche und verantwortungsvolle Tätigkeit. Eine besondere

Ehrung erfuhr Herr Engelke, der sich nach 26-jähriger Mitarbeit sowohl im Vertretergremium als auch im Verwaltungsausschuss der Ingenieurversorgung M-V nicht mehr zur Wahl stellte und in den wohlverdienten Ruhestand wechselte. Im nächsten Tagesordnungspunkt erfolgte die Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der Umlaufbeschlussfassungen zur Genehmigung des Protokolls der 42. Vertretergremiums-Sitzung sowie zur Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2022. Das Protokoll wurde mit 14 Ja-Stimmen sowie einer Enthaltung und der Haushaltsplan einstimmig bestätigt.

Rechnungsabschluss 2021

Nachfolgend wurde durch Herrn Bödeker der Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31.12.2021 vorgetragen. Dabei ging er auf wesentliche Geschäftsvorfälle ein und beurteilte aus seiner Sicht erneut die Notwendigkeit der Bildung ausreichender Rücklagen durch die Ingenieurversorgung M-V, die sich sowohl aus der erforderlichen Anpassung des Rechnungszinses als auch aus den unvermindert schwierigen Bedingungen für die durch das Versorgungswerk zu tätigen Anlagen ergeben. Abschließend stellte Herr Bödeker fest, dass der Rechnungsabschluss allen Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung entspricht und dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Rechnungsabschluss 2021 wurde von den Anwesenden einstimmig festgestellt. Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte Herr Wehrle die sich aus dem durchaus sehr positiven Jahresergebnis 2021 ergebenden Randbedingungen zur Dotierung der Verlustrücklage und der Rückstellung für die Überschussbeteiligung vor. Das Versorgungswerk erzielte ein Jahresergebnis (Überschuss) in Höhe von ca. 3,65 Mio. EUR, aus dem satzungsgemäß ein Anteil in die Verlustrücklage entsprechend der Risikolage der Ingenieurversorgung M-V zu überführen ist. Der dann noch verbleibende Überschuss wurde, ebenfalls satzungsgemäß, in die Rückstellung für die Überschussbeteiligung eingestellt.

Jahresbericht Verwaltungsausschuss

Herr Wagner, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, trug anschließend den Bericht der Ingenieurversorgung M-V über das Geschäftsjahr 2021 vor. Ausführlich wurden die Teilnehmer- und Altersstruktur des Versorgungswerkes sowie die Leistungs- und Beitragsentwicklung erläutert. Ein wesentlicher Bestandteil des Berichtes befasste sich mit den Kapitalanlagen und der Vermögenssituation des Versorgungswerkes. Die Anzahl der aktiven Teilnehmer an der Ingenieurversorgung zum 31.12.2021 betrug insgesamt 1.285 Ingenieure/innen. Die Altersstruktur zeigt aktuell einen Schwerpunkt bei der Teilnehmerzahl im Bereich zwischen 46 und 60 Jahren, wobei der Anteil der über 60-jährigen Versicherten in den vergangenen Jahren



Mitglieder des neu gewählten Verwaltungsausschusses (Herr Muderack nicht im Bild)

stetig angestiegen ist. Dementsprechend stiegen die Aufwendungen für Altersruhegelder, Berufsunfähigkeits- und Witwenrenten im Vergleich zum Vorjahr um ca. 540 TEUR. Vor allem wegen der Anpassung der Beitragsbemessungsgrenzen durch den Gesetzgeber stieg das Beitragsaufkommen im Berichtszeitraum trotz der leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr dennoch geringfügig um 2,4 %. Die Verwaltungskostenquote, welche die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ausdrückt, stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,36 % Punkte und lag für das Jahr 2021 bei 3,71 %. Der Kostenanteil für die Verwaltung der Kapitalanlagen sank um ca. 94 TEUR, was im Wesentlichen aus den entfallenden Aufwendungen für die Bearbeitung der Vorgänge bezüglich der Biogasanlagen resultiert.

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Kapitalanlagen sowie die Vermögenssituation der Ingenieurversorgung M-V wurden ausführlich vorgestellt und erläutert. Das Portfolio der Kapitalanlagen erstreckt sich seit einigen Jahren unverändert über Immobilien, Aktien, Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und andere Anlageformen, um die erforderlichen Erträge zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu erzielen. So lag auch im vergangenen Berichtsjahr ein Schwerpunkt im Erwerb weiterer Immobilien, sowohl bei Einzelanlagen als auch bei Anlagen in Immobilienfonds. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere wurde, wie auch schon im Vorjahr, nur gering investiert. Insgesamt konnte im Berichtsjahr eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in Höhe von 4,81 % erzielt werden, sie liegt damit deutlich über dem durchschnittlichen Rechnungszins in Höhe von 3,3 %. Nach der Entgegennahme des Jahresberichtes für 2021 durch die anwesenden Vertreter wurden die Mitglieder des Verwaltungsausschusses satzungsgemäß entlastet.

Leistungsverbesserungen

Daran anschließend wurden von Herrn Wehrle Erläuterungen zur Verwendung des Jahresüberschusses 2021 vorgetragen.

Die nachfolgende sehr intensive und sachliche Diskussion zeigte die Vielzahl der zu berücksichtigenden Aspekte aber auch die schwierigen Randbedingungen der aktuellen Situation auf. So wurden von den Vertretern verschiedene Vorschläge für die Verwendung der Rückstellung für die Überschussbeteiligung sowie deren grundsätzliche Vor- und Nachteile erörtert. Auf Grundlage einer Ausarbeitung des Versicherungsmathematikers wurden die zu erwartenden Kosten eventueller Leistungsverbesserungen benannt. Nach Abwägung aller zu berücksichtigenden Argumente wurden wie in den Vorjahren zugunsten der schrittweisen Rücklagenstärkung keine Leistungsverbesserungen einstimmig beschlossen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 wurde anschließend gemäß § 318 HGB der Abschlussprüfer gewählt. Das Vertretergremium entschied sich einstimmig für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH. Ein weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Besetzung eines neuen Kassensprüfers, da diese Funktion wegen des Ausscheidens von Herrn Engelke neu vergeben werden musste. Herr Ziegenhals-Wödl und Herr Turlach erklärten sich hierzu bereit.

Wahl Verwaltungsausschuss

Anschließend erfolgte durch das neu besetzte Vertretergremium satzungsgemäß die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses. Die Wahlhandlung wurde durch eine dafür eingesetzte Wahlkommission vorbereitet und durchgeführt; das Wahlergebnis wurde durch den Vorsitzenden der Wahlkommission, Herrn Dr. Patzig, vorgetragen und festgestellt. Für die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses standen 6 Kandidaten zur Auswahl. Herr Muderack hatte seine Kandidatur schriftlich erklärt, konnte allerdings zum Zeitpunkt der Wahlhandlung nicht persönlich anwesend sein. Herr Ziegenhals-Wödl stellte sich als sechster Kandidat auf. Der neu gewählte Verwaltungsausschuss setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen: Herr Schleitwein, Herr Turlach, Herr Wagner, Herr Wehrle, Herr Muderack.

Gerry Wehrle

Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung
23.01.2023	Hybrid	1. Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt der 6. Legislaturperiode
22.02.2023	Magdeburg	Konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung der 7. Legislaturperiode



Ingenieurakademie
SACHSEN-ANHALT

Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH und ihrer Kooperationspartner | Das gesamte Seminarprogramm finden Sie unter: www.ingak-st.de

Termin	Ort	Veranstaltung
--------	-----	---------------

Sicherheit

14.02.2023	Online	Baulicher Bevölkerungsschutz
23.02.2023	Online	Einbindung von kritischen Infrastrukturen und Versorgungsnetzwerken in das Hochwasserrisikomanagement

Barrierefreiheit

26.01.2023	Online	Barrierefreiheit beim Bauen im Bestand aus Sicht von Wertermittlern
------------	--------	---

Recht

31.01. 01.02.2023	Online	2-tägig: Ersatzbaustoffverordnung
08.02.2023	Online	VOB-Seminar (Neue VOB/B 2022)

Projektmanagement | Soft Skills

21.02.2023	Online	Die neue DIN 276-2018: Kosten im Bauwesen – Neuerungen & grundlegende Anforderungen an die Kostenplanung
7. 14.03.2023	Online	2-tägig: Excel für Ingenieure

Brandschutz

28.02.2022	Magdeburg	Hybrid: Brandschutz im Holzbau
------------	-----------	--------------------------------

Je nach aktuellem Stand der Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben behalten wir uns vor, Seminare auch online durchzuführen.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN
FRÖHLICHE
Weihnachten**

Liebe Kammermitglieder,

der Vorstand, die Vertreterversammlung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, frohe Feiertage und einen guten Start in ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2023!

VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe
Präsident Geschäftsführerin



Foto: adobeStock/gitusik



www.ing-net.de
> Termine

Folgen Sie uns auf:



[facebook.com/
Ingenieurkammer](https://facebook.com/Ingenieurkammer)



[twitter.com/
iksachsenanhalt](https://twitter.com/iksachsenanhalt)



flickr.com



youtube.com



[instagram.com/
ingenieurkammer_st](https://instagram.com/ingenieurkammer_st)